

Prof. Dr. med. Elisabeth Gödde
Datteln, 19. August 2007

7. Ibbenbürener Krebsinformationstage 02./03. November 2007

Informieren – Angst verlieren

Brustkrebs – eine Erblast?

Prof. Dr. med. Elisabeth Gödde,
Fachärztin für Humangenetik, Psychotherapie

Brustkrebs ist heute eine der häufigsten Erkrankungen von Frauen. Damit ist es nicht ungewöhnlich, wenn innerhalb einer Familie mehrere Verwandte erkranken.

Neben dem zufälligen Auftreten mehrerer Krankheitsfälle innerhalb einer Familie gibt es die familiär auftretenden Krebserkrankungen aufgrund von erblichen Faktoren (hereditäre Krebsdisposition, erbliche „Brustkrebsgene“). Menschen mit erblicher Disposition haben ein gegenüber dem Durchschnitt höheres Risiko, von Brustkrebs betroffen zu sein.

- Welche Merkmale innerhalb einer Familie sprechen für eine erbliche Disposition?
- Welche individuellen Krankheitsverläufe sprechen für eine erbliche Disposition?
- Welche genetische Diagnostik ist möglich?
- Welche Bedeutung hat prädiktive Diagnostik?

Welche Handlungsoptionen ergeben sich, wenn die Frage „Bedeutet Brustkrebs in unserer Familie eine Erblast?“ mit „ja“ zu beantworten ist?